



Gebraucht täglich, ausgenommen Montag, in
der Verlags-Buchdruckerei Jos. I.
Kunzen werden von allen größeren Antw-
orten bis zum final gesetzten Letzzeile, Nellamei
gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Angel
gesetzt und sodann eingestellt. Unterseite w
seitens der

VII. Jahrgang

Die Wehrreform und Ungarn.

Und so stünde man an der Schw-
eischen Tages, des Tages des Vorles-
Wehrvorlage im ungarischen Reichsta-
tum also nicht bis nach den österre-
ichischen Reichstagswahlen gewartet. Man b-
richt nicht mehr, daß die Wehrvorlagen die
Wahlwahlen auf eine dem Freiherrn
nach ungünstige Weise beeinflussen
Man rückt mit den Vorlagen in die
Lichtkeit und harret nun in voller Ge-
lichkeit der Dinge, die da kommen sollen.

Das Kabinett hat in dieser Sache
priori zwei starke Atouts in der Ha-
nd: es bringt im neuen Wehrge-
setz einen Wunsch aller Bevölkerungsschichten
erschließend, die zweijährige Dienstzeit;
Menge Begünstigungen von ein-
fach sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung
es bringt im Militärstrafprozeß auf
des Territorialitätsprinzips und der
hoheit des ungarischen Staates ein
machen der ungarischen Sprache, wie
den extremsten Achtundvierzigern
wenigen Jahren unerfüllbar schien.
der eine Atout.

Der andere Atout ist der, daß die
Reform den alten Forderungen der F-
ührung entsprechend eine enorme Erhöhung
Vestimentkontingents bringt und das
Einbringen der Wehrreformvorlagen
ähnliche Frage, die seit acht Jahren sc-
hafft über Ungarn und die Monarchie
halte, in ihr letztes Stadium des ent-
scheidenden aus dem politischen S-
triebe tritt. Graf Károly-Héderváry
diesen vollkommen bewußt, daß die
Stadium reich an Kampfen sein und
Kraft- und Verlässlichkeitsprobe bilden.
Er kann in dieser Hinsicht
sein. Die Arbeitspartei, in manchen w-
sichen, sozialen und kulturellen Frag-
ganz einig, steht in der Wehrreform
Mann für Mann an der Seite Ká-
roly-Héderváry und ist fest entschlossen al-
sozialdemokratischen der Opposition die
zu bieten und wenn es darauf an-
sollte, den ganzen Sommer hindurch
halten. Die Arbeitspartei zählt heute
250 Mann. Sie wird in dieser So-
von den 40 Slowaken und von den
Freunden Andrássys und von den Mi-
täternvertretern unterstützt. Auch von der
Volkspartei hat sie nichts zu befürchten.

Die Wehrreform hat heute im N-
332 Stimmen gegen 121 Achtund-
Von diesen letzteren sind jedoch
Zustimmen wirklich kampflustig. Ab-
diese Partei hat kein richtiges Selbstbewusstsein.
Sie sucht schon heute Verblinde-
Kämpfe gegen die Wehrreform. Ihr
sozialdemokratisches Bündnis mit dem im Reichstage
vertretenen Sozialdemokraten rechnet,
doch genommen, nicht viel mit. In
die Auskopplung die Rossuthpartei in
struktur hineinzuziehen, und zwar au-
des 1906 r. Paktes, wonach die Wehr-
erst nach der Wahlreform in Angriff
werden dürfen. Die Rossuthpartei
selbst wenig Lust, diesem Druck zu
und was den 1906 r. Pakt anbelangt,
dieser nur für die Koalitionsgierig-
ende Kraft. Graf Károly-Héderváry
Regierung nicht mehr auf der Pak-
Paktes übernommen, dieser Pakt erg-
ihu nicht mehr.

Unter solchen Umständen rechnet
der Arbeitspartei darauf, daß die Wi-
gen bis Ende Juli unter Dach und
Wieder.

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

— 911. —

seln
t B
ump
st —
S wippi
d M
V
W
F
W

mit gefri
n r i
ber, in einem Wind
nen soll f Beni hon
eini Amt el hi n so
plo et g nesft et de
sor, es j ir
e in ne Angele heit y dle,
Büre siste m' we und

deren auch jetzt schmerzhafter war als
die vorherige, die sie in der ersten
Zeit ihres Vertrags nicht gehabt zu haben
wollte, und die sie jetzt wiederholte.

Nachdem sie in den letzten Tagen
die Zeitung gelesen, die sie
seinerzeit auf dem Balkon gelesen
und am Ende des Balkons an einer

Stelle, die sie sich ausgesucht hatte, auf
dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

die ganze Zeit über auf dem Balkon verbracht, und die sie

gerin
Be
ßen
Unterof
Frage
des
Urinob
red beim
out Offerin
Die
Abgabe
in tag
ende in
mit die
seigellen
che mutan
de E.
auflösung
E. H. G.
Zerlegis
detadement
Leibgang
Hin el
H. S. ingard
H. W. lühn
J. W. C.
L. h. e. P.
Heit B.
Marielet
keit und be
etwintern
die lusten
Leiborden
bstur ch.
vom ihm
indope
au jeosten
u. K. tille
nglich auf
tenst zweit
il. L. ztliche
als um
yo gen
K. q. aben
funt a han
die Toten
M. tib

ten leib
ind ihre
in "Ingera
gleich gedenk
t

U. Mariane
in der v.
E. inner
etdile. Br.
taea 35, ma
rige des

empdrung
leßlubelt
eten enthe
Glor einem
verlaufen
O. T. s
reicht.

Ma. S. W.
lech a vor
der in v.
die gebraue
der gestoh
den

t. b. m. W.
t. b. m. H.
C. H. zu

Waldaric
c. Bia

M. er
et gegen
die vertete
abreich
G. fahrt.

Blattin.
Viele An
P. leige,
z. 10 Sch
C. bieser

C. Rasten
C. Trallin
C. teut
C. Ling man
C. b. g. m.
C. I. faber

C. m.
C. Poer
C. g. ges
C. h. cht.

C. Bon
C. U. ergant
C. et depo

Bergm
C. er Zandt
C. u. er
C. te ob
C. g. re
C. sch

C. sch

Landeschießen in Salzburg.

Salzburg, 24. Mai. Um 10 Uhr vormittags wurde auf dem f. u. l. priv. Landeshauptschießstande das erste Salzburger Landeschießen feierlich eröffnet. Zur Feier erschien in Vertretung des Protectors Erzherzogs Franz Ferdinand Graf Schaffgotsch, jener erlittenen Vertreter der in Salzburg garnisonierenden Truppen, Vorstände der hiesigen königlich bairischen Behörden, eine Vertretung des österreichisch-ungarischen Schützenbundes, darunter auch Landesoberstabschuhmeister Pöllak aus Triest. Nachdem der Landespräsident das Schießen für eröffnet erklärt hatte, wurde sofort auf allen Schießständen das Feuer eröffnet. Huldigungstelegramme wurden abgesendet an den Kaiser, an den Prinzregenten Luitpold und an Erzherzog Franz Ferdinand.

Elsaß-Lothringen.

Berlin, 24. Mai. (Reichstag). Nach kurzer Debatte wurde heute das Wahlgesetz für Elsaß-Lothringen angenommen.

Türkei.

Konstantinopel, 24. Mai. Der Kriegsminister richtete an die Reichsmilitärbehörden eine Befehlsbeschreibung, worin er die Beteiligung der Offiziere an der Politik verbietet. Der Minister erkennt, daß Angehörige der Armee, welche dem Vaterlande während der türkischen Revolution große Dienste leisteten, sich solange mit Politik befassen müssten, bis der Zweck der Revolution gesichert war. Der Minister betont, daß zur Erreichung eines ständigen Fortschrittes sich die Offiziere ausschließlich ihren Militärschichten widmen müssen. Der Minister erklärt schließlich, er werde nicht zaudern, jene Offiziere, welche sich weiter mit Politik befassen, streng geahndet zu bestrafen.

Konstantinopel, 24. Mai. Der Sultan verlieh dem österr.-ungarischen Botschafter Freiherrn v. Müller den Großorden des Osmanie-Ordens.

Der türkisch-bulgarische Zwischenfall.

Sofia, 24. Mai. Der Ministerrat erklärt die Antwort Risaats auf die bulgarische Demarche in der Angelegenheit der Erschiebung des Hauptmannes Jorgew für unannehmbar und verlangte unverzügliche Bestrafung der schuldigen Soldaten und eine Entschädigung für die Hinterbliebenen und beauftragte den bulgarischen Gesandten, der Pforte eine energische diesbezügliche Note zu überreichen, welcher er beispielt, daß wenn die Pforte den gegenwärtigen Moment der besten Disposition der bulgarischen Regierung zu einer Verständigung unbefähigt lasse, sich in Zukunft keine bulgarische Regierung mehr finden werde, welcher eine Verständigung mit der Türkei gelingt.

Marokko.

Melilla, 24. Mai. (Meldung der Agencia Fabra). Das Kanonenboot "Don Alvaro de Bazan" ist auf der Reede von Götora von Mauren angegriffen worden. Das Kanonenboot erwiderte das Feuer und brachte den Angreifern enorme Verluste bei.

Paris, 24. Mai. Die Agence Havas meldet aus Tanger: Ein Funktelegramm aus Tollo ist besagt: Der Vormarsch des Generals Moinier wurde nur am Sonntag und Sonntag vormittags durch einige Gruppen des Scherabas gestört, die durch Geschützfeuer zurückgetrieben wurden. Die Kolonne rückte ohne Kampf in die Ebene ein, aus der die Aufständischen, die Fez belagerten, vor dem Erscheinen der Franzosen verschwunden waren.

Die Rückreise König Peters.

Wien, 24. Mai. König Peter von Serbien ist heute früh auf seiner Rückreise nach Belgrad in Begleitung des Ministers des Außenw. Dr. Milovanović in Hütteldorf eingetroffen und sah nach kurzem Aufenthalt die Reise fort.

Die Schiedsgerichtsfrage.

Vondon, 24. Mai. Bei dem Festmahl der Premierminister der Kolonien hielt Staatssekretär Sir Edward Grey eine Rede, worin er ausführte: Der englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag habe Auskunft, etwas wie eine Grenzmarke im Besitz der Menschheit zu werden. Nach dem, was bisher vom Vertrage bekannt sei, werde er sicher die Bahn zu einem sehr großen praktischen Fortschritt in der friedlichen Beilegung der Streitigkeiten eröffnen. Er werde ein Beispiel und ein Ziel sein, nach dem jedes Land strebt, indem er den Ausbruch eines Krieges schwierig mache. Wie wünschen diesen Vertrag erst mit den Vereinigten Staaten abgeschlossen zu

sehen, bevor wir erwägen, welcher Ausdehnungen er fähig ist. Wenn aber die Initiative des Präsidenten fast so bindende Folgen für die anderen Nationen haben sollte, so werden wir dieselben umso mehr begrüßen.

Das aviatische Unglück in Frankreich.

Paris, 24. Mai. Präsident Fallières stattete heute dem Ministerpräsidenten Monis einen Besuch ab und beglückwünschte ihn zu der so schnell vorwärts schreitenden Besserung seines Zustandes.

Aviatisches Unglück.

Innsbruck, 24. Mai. Auf der Arlberg oberhalb Schwoz im Unterital wurde ein brennender Freiballon aufgefunden. In der Gondel befand sich nur ein Kerzen, vermutlich einem Offizier gehörig. Eine Kompanie Kaiserjäger der Schwazer Garnison ist zur Bergung abkommandiert worden.

Eine Niesenaußsperrung.

Wien, 24. Mai. 600 der Vereinigung der Herrenkundschafter angehörige Firmen, welche über 6000 Stückmeister beschäftigen, gingen heute mit der Aussperrung vor, weil die Arbeitnehmer nach der Ansicht der Unternehmer bei einer Firma zwangsläufig streiken.

Großer Aufstand.

Paris, 24. Mai. Die Agence Havas meldet aus Montevideo: Hier ist ein allgemeiner Aufstand ausgebrochen, dem sich 35 Gewerkschaften anschlossen haben. Die Stadt ist wie ausgestorben. Es haben sich bereits Zwischenfälle ereignet.

Südreiße des niederösterreichischen Gewerbevereines.

Mailand, 24. Mai. Die Mitglieder des niederösterreichischen Gewerbevereines sind hier eingetroffen und wurden im Bahnhof festlich empfangen. Der Präsident der Mailänder Handelskammer und der Generalkonsul entboten den Gästen ein herziges Willkommen, wofür Vizepräsident Krause dankte.

Dr. Sauer †.

Wien, 24. Mai. Gestern starb hier der l. l. Hofrat o. D. Julius Sauer im 62. Lebensjahr. Mit ihm scheidet einer der bekanntesten Montanisten Österreichs. Seit Jahren fungierte er als Mitglied der ständigen Kommission für Schlagwetterfragen.

Baron Bauffy †.

Budapest, 24. Mai. Der ehemalige Ministerpräsident Baron Bauffy ist heute um 1/2 Uhr frisch gestorben.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der l. u. s. Kriegsmarine vom 24. Mai 1911.

Allgemeine Wetterricht:

Das Hochdruckgebiet im W ist etwas gegen O vorgebrungen, aus Cc bringt eine neue Depression vor.

Zu der Monarchie zumeist trüb und Niederschläge, mäßige NW-Liche Winde, etwas kühler. An der Adria halb bis ganz bewölkt, schwache NW-Liche Winde und Kalmen, wärmer. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Boraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Anfangs noch bewölkt und regenbringend, Winde aus dem I. und IV. Quadranten, später fahrlässig Aufsetzung, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.2

2 " nachm. 758.9

Temperatur am 7. " morgens +14.8

8 " nachm. +18.8

Regenfall für Pola: 61.8 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm.: 16.0

Ausgegeben um 4 Uhr — nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kochrauch, 70

Nachdruck verboten

Einer der Herren, die sonst in lächerlicher Unnahbarkeit hinter den Schaltern zu thronen pflegten, verließ in Eile seine hölzerne Höhle und betrachtete Stille mit durchdringenden Blicken, während er zugleich mit ungewöhnlicher Höflichkeit nach seinen Wünschen fragte. Stille suchte nach einer Antwort.

Ich, — ach, ich warte nur hier. Ich wollte nach etwas fragen, — aber nächster erst, nicht gleich.

Die Blicke des Herrn wurden immer durchdringender, doch blieb seine Höflichkeit unverändert.

Wie Sie wünschen, ganz wie Sie wünschen. Ich bitte, einstweilen Platz zu nehmen.

Rückwärts gehend, um nur ja kein Auge von Stille abwenden zu müssen, bog sich der Herr hinter die hölzernen Wände zurück, wo sich zugleich eine kleine Konferenz mit ein paar anderen Kollegen entspann und ein Kreuzfeuer von Bildern durch die Schalteröffnungen auf den Schatzmann geschleudert wurde.

Stille war jedoch ganz erfüllt von der Wichtigkeit seiner Mission.

Er putzte sich vorsichtig an Martha heran, stand ein paar Minuten wartend schräg hinter ihr und hörte sie mit krimineller Genugtuung ein Billet zweiter Klasse nach Karlsruhe für übermorgen, einfach, nicht retour, von dem Beamten fordern.

Jetzt aber geschah etwas, das ihn persönlich aufs nächste traf. Aus den verborgenen Tiefen der Geschäftsräume trat ein älterer Herr, der durch Brille und Gläze als bedeutsame Persönlichkeit gekennzeichnet wurde, kam direkt an Stille heran und sagte:

Sie wünschen eine Auskunft, mein Herr. Darf ich Sie vielleicht bitten, mit in mein Sprechzimmer zu treten?

Er hatte trotz alter Höflichkeit etwas ungemein Bestimmtes im Ton, dem schwer zu widerstehen war, doch Stille war entschlossen, in der Nähe der ihm anvertrauten Dame zu bleiben, und verzweigte sich mit einem ähnlich starken Aufgebot von Bestimmtheit:

Ich danke, danke sehr. Aber ich habe nur eine Kleinigkeit zu fragen.

Er hatte sich inzwischen eine harmlose kleine Frage nach Billetspreisen ausgebacht, die er am Schalter stellen wollte, doch ließ ihn der energische Herr zur Ausführung dieses Planes nicht kommen. Er wurde so dringend, wie ein Mensch nur werden kann.

Mein Herr, ich möchte Sie trotzdem ersuchen, für einen Augenblick in mein Zimmer zu kommen.

Und sich ganz nahe an Stille heranbrängend, so daß die Brillengläser über dessen Kopf glänzten, flügte der Herr im Flüstertone hinzu:

Wir vermeiden gern unliebsames Aufsehen, mein Herr.

Stille war im Begriff, jetzt ernstlich grob zu werden, als zwei neue Personen auf dem Schauplatz erschienen.

Von ihm unbeachtet, war gleichzeitig mit dem glasköpfigen Herrn ein Jüngling mit rotem, aufgeregtem Gesicht aus den hinteren Räumen hervorgekommen und gleich darauf durch die Strahtür hinausgeschossen.

Dieser Jüngling erschien von dorther jetzt wieder und brachte den uniformierten Schutzmann mit sich, den Stille schon draußen von weitem gesehen hatte.

Zu diesem wandte sich der energische Herr, begrüßte den Vertreter der öffentlichen Ordnung wie einen alten Freund mit den Worten:

Da sind Sie ja, das freut mich! und flügte hastig hinzu: Nur müssen Sie die Sache in die Hand nehmen. Ich habe nach Kräften versucht, Aufsehen zu vermeiden, aber der Herr hier ist renitent. Nehmen Sie ihn fest. Es ist der von Berlin her signalisierte Bankräuber Ebnebu, das Signalement stimmt, und sein falscher Bart verrät ihn.

(Fortsetzung folgt.)

Hypothenen Radlinieaktion: Rodinis, Portaurea.

126

Telephon 160

CONFISERIE S. CLAI via Sorgia 13

Gefrorenes

wird in Portionen zwischen zwei Waffel-Muscheln nach jeder Richtung der Stadt hin versendet.

Michaelis Elise Lindner Roman.

Der Roman schildert den Werdegang und das weitere Schicksal aller handelnden Personen des erfolgreichen Buches "Das gesährliche Alter". Preis 2 Kronen. Soeben erschienen und vorzeitig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

kleiner Anzeiger.

Telephonisch aufgegebene Interessenaufträge werden nicht berücksichtigt.

Mr. Cyril Hinsley, teacher of English, ist in Via links, überseited, wo Unterricht erteilt wird. 1038 Segelboot für eine Person, leicht, für Monat Juni bis August zu mieten gefügt. Anträge in deutscher Sprache an A. Lovati, Novigno, poliglott, erbeten.

Briefmarken. Zu Sammlungen macht Auswahlsendungen gegen Depot oder Standesangabe. Gustav Goldschmidt, Padova (Italien).

Diskrete Darlehen zu lulanten Bedingungen. Zu Polaer Tagblatt. 217

Fall neue Bärbatoline, Sighabevanne, Küchengeräte, etc. zu verkaufen. Via Muzio 67. 1037

Schön möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Via Besenghi 24, 1. Stock. 1041 Kleines sehr nett möbliertes Zimmer, sofort zu vermieten. Preis 24 Kronen. Via Nuova 1, 1. Stock. 1040

Einfälliger Zuschneider, der nur in Städten ersten Ranges tätig war, sucht Stellung. Gef. Auskünfte erbeten an W. Witalek, Trag, Schießstättgasse 14 a, Hof 1, 1. Stock. 1039 Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Verdi 6. 1028

Wohnung 3 Zimmer, 3 Nebenkämme, Gas und Wasser, Vorgarten ab 1. Juli zu vermieten. Anträge bei der Administration. 1030

Damenkleiderin, von rompeste ausgenommen bei Ignazio Steiner, Via Zoppo Foro. 11

Zwei Eier, Wagen mit Schalter zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1029

Zu vermieten 2 Wohnungen zu 3—4 Zimmern, mit Veranda, Speiseschrank und Zubehör. Via Carlo di Francia 17. 216

Wohnung 2 Zimmer, Vorzimmer, Küche wird abseits der Markthalle gesucht. Anträge an die Administration. 1036

Ein unmöbliertes Zimmer in der Administration. 1035

Eine deutsche Königin sucht Stelle in Restaurant; Adresse in der Administration. 1031

Unerreichte Vorzüge, konkurrenzlose Preise! Die besten und modernsten Firmungsgeschäfte in reicher Auswahl erhältlich bei Julius Haffner, Uhren, Gold- und Juwelenhaus, Via dell'Arsenale 11. Lieferant der l. u. s. Kriegsmarine. 100

Möbel für 2 Zimmer zu verkaufen. Via Giove Corbucci 27, ebenerdig. 1029

Der Planift J. Peiller empfiehlt sich den p. t. Verleiher. Gibt Privatunterricht sowohl bei den p. t. Familien als auch im eigenen Hause (Via Bartolo 7). Ausküste im Musterdepot U. Seitz, Via Giulia. 859

Geprüfte Gebanme empfiehlt sich dem p. t. Damen. Luisa Topitzer, Via Georgia 14. 108

Fahrrad, fast neu, zu verkaufen. Via Dante 14. 098

Pelzwaren zur Aufbewahrung mit Garantie für Leben. Schaden übernimmt Italiener 2. Baldini, Via Giulia 5. 984

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung. Via Tartini 6. 104

Cloventilator, 110 Volt, zu verkaufen. Adresse in der Administration d. Bl. 211

Blumen und Rosen für Zimmer, Fenster- und Balkon, Tischdecke, im Garten der Villa Toscani jederzeit vorhanden. 1018

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Dienersimmer und Speiseschrank zu vermieten. Via Barbacani 15, 1. Stock. 1016

Atelier Schrecker
Kunstanstalt für moderne und künstlerische Photographie
Pola, Via della Specula, Villa Rodinis (bis à vis Marinebaracke)
Spe

